



PRESSE-INFORMATION + EINLADUNG

TRIENNALE DER MODERNE

Auftakt-Veranstaltung "Zerrissene Moderne(n)"

Datum: Donnerstag, 25. September 2025, 18.00 – 21.00 Uhr

Ort: Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt beim Bund, Luisenstr. 18, 10117 Berlin

Hiemit laden wir Sie herzlich zur Auftakt-Veranstaltung der Triennale der Moderne 2025 mit anschließendem Empfang ein. Sie findet statt am 25. September 2025 in der Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt beim Bund, in der Luisenstraße 18 in Berlin-Mitte. Es erwartet Sie ein Ausblick auf das vielfältige Programm in Weimar, Dessau und Berlin. Das Motto „Zerrissene Moderne(n)“ hebt auf die erzwungene Migration des Bauhauses von Weimar nach Dessau ab, spiegelt sich aber auch in einzelnen Beiträgen des Festivals und den Debatten um die aktuellen Wahlen. Hier diskutieren wir unter anderem mit Irina Scherbakowa, Vorstand von Zukunft Memorial e.V. und Wolfgang Knöbl, dem Direktor des Hamburger Institut für Sozialforschung. Den musikalischen Rahmen gestalten Mitglieder der Anhaltinischen Philharmonie mit Werken aus den 1920er Jahren von Kurt Weill.

Die Triennale der Moderne ist ein überregionales Festival, bei dem Berlin, Dessau und Weimar gemeinsam die Ideengeschichte und Baukultur der Moderne in den Blick rücken. Nach dem Auftakt erwartet Sie in Dessau und Weimar an dem Wochenende vom 26. bis 29. September ein vielseitiges Programm, das in Berlin sogar bis Mitte Dezember reicht. Das Angebot umfasst etwa Touren und Besichtigungen, Ausstellungen und Installationen, Vorträge und Symposien, Filme und Konzerte, digitale Formate, Workshops und Diskussionen.

Die Veranstaltenden würden sich sehr freuen, Sie als Gast begrüßen zu dürfen. Der Auftakt ist offen für das allgemeine Publikum. Eine Anmeldung ist erforderlich bis zum 22.9.: veranstaltungen@lv.stk.sachsen-anhalt.de. Information zum Programm: triennale-der-moderne.de/auftakt-2025/

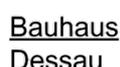
Das Berliner Programm gibt Gelegenheit, die Moderne und ihre Entwicklung in ihrer ganzen Vielschichtigkeit zu erleben. Das Spektrum der von massiven Zäsuren und Zerrissenheiten geprägten Metropole reicht von frühen Reformbewegungen des 19. Jahrhunderts, der Entstehung der „Elektropolis Berlin“ über das Neue Bauen der 1920er und 30er Jahre, die Nachkriegsmoderne in Ost und West, die Spätmoderne der 1960er und 70er Jahre bis hin zur Post-Moderne der 1980er Jahre. Eine weitere Besonderheit des Berliner Programms liegt in dem Zusammenwirken von großen und kleinen Institutionen mit einer Vielzahl von Akteur*innen aus der Zivilgesellschaft. Weitere Schwerpunkte ergeben sich aus den folgenden Jubiläen: 100 Jahre Hufeisensiedlung, 80 Jahre Wiederaufbau und 50 Jahre Europäische Denkmalcharta. Das 2013 ins Leben gerufene Format eines Festivals hat sich bewährt: Am 28. und 29. November findet in Berlin eine internationale Abschlusskonferenz im Rahmen eines Netzwerks zur Vorbereitung einer "European Triennial of Modernism (ETOM)" statt.

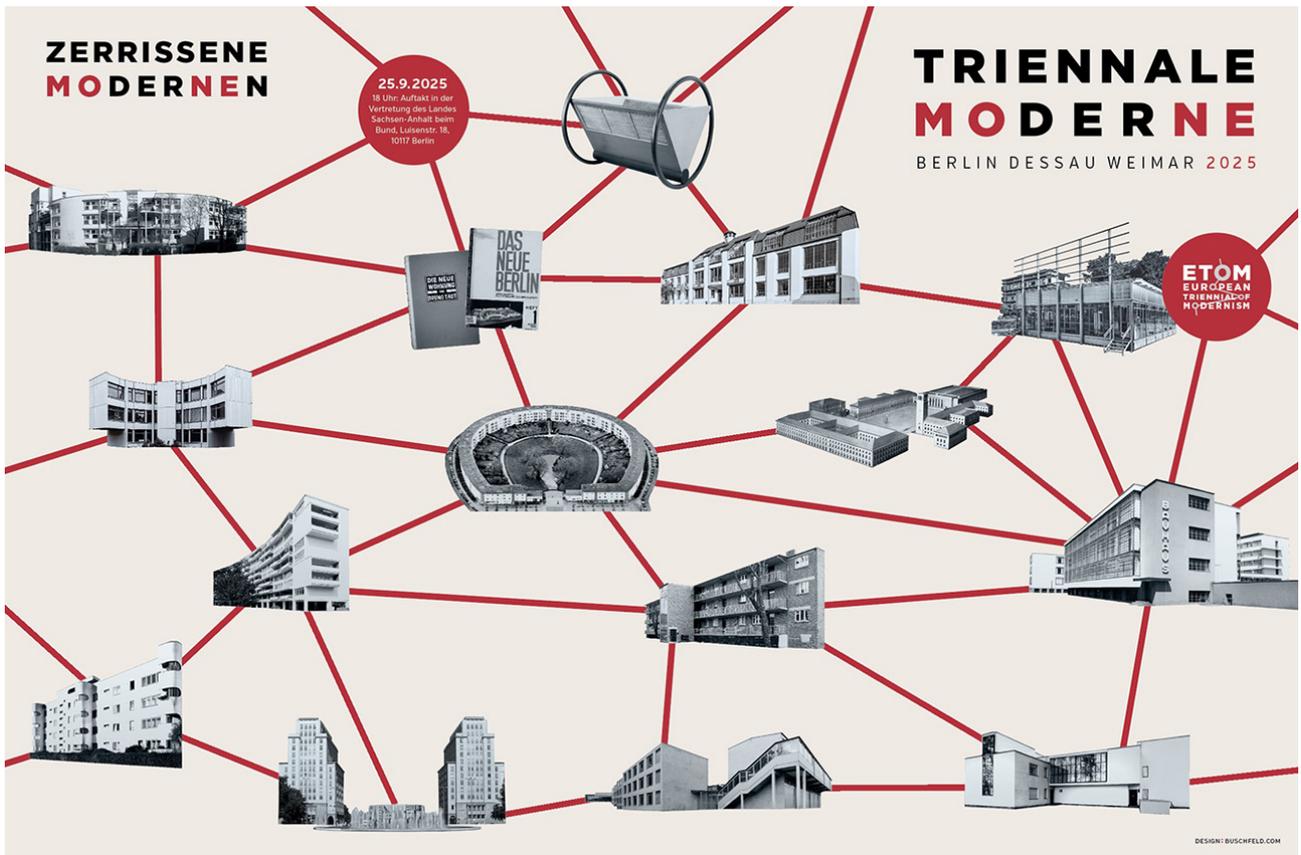
Social Media: Instagram: @triennale_der_moderne | Facebook: TriennaleDerModerne |
Detailliertes Programm unter: <https://triennale-der-moderne.de/auftakt-2025/>

Die Auftakt-Veranstaltung wird gefördert durch Mittel des Landes Sachsen-Anhalt, ergänzt durch Mittel des Landesdenkmalamts Berlin und weiterer Kernpartner*innen



SACHSEN-ANHALT **#moderndenken**





Programm Auftaktveranstaltung 25.9.2025

Ort: Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt beim Bund, Luisenstr. 18, 10117 Berlin

Ab 17:00 Ankunft und Registrierung

18:00 Begrüßung

- Frank Smeddinck, Ministerialdirigent, Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt beim Bund in Berlin
- Prof. Dr. Steffen Teichert, Staatssekretär im Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
- Prof. Petra Kahlfeldt, Senatsbaudirektorin und Staatssekretärin für Stadtentwicklung

18:15 Musikalische Rahmung mit Werken von Kurt Weill aus den 1920er und 1940er Jahren

- Blechbläser der Anhaltischen Philharmonie, Auftakt aus der Dreigroschenoper-Suite:
Ouvertüre, Morgenchoral des Peachum, Kanonen-Song

18:25 Einführung zum Thema „Zerrissene Moderne(n)“

- Robert K. Huber, Co-Kurator der Triennale der Moderne, zukunftsgerausche GbR

18:40 Vortrag

- Prof. Dr. Wolfgang Knöbl (Direktor Hamburger Institut für Sozialforschung)

19:15 Musik von Kurt Weill: Moon-Faced – Starry Eyed, My Ship

19:20 Kurzvorstellung der Programme in den drei Städten sowie Vorstellung exemplarischer Projekte

- Dr. Barbara Steiner, Vorstand und Direktorin Stiftung Bauhaus Dessau
- Dr. Annette Ludwig, Klassik Stiftung Weimar, Direktorin der Museen
- Stephanie Otto, Referentin für Partizipation, Landesdenkmalamt Berlin
- Ben Buschfeld, Co-Kurator/Gestalter der Triennale, FFHBB e.V., Inhaber Tautes Heim

19:40 Musik von Kurt Weill: The Saga of Jenny, Speak Low

19:50 Podiumsdiskussion zur heutigen Bedeutung des städteübergreifenden Mottos
sowie Erfahrungen und Projekten vor Ort, mit Statements von

- Dr. Irina Scherbakowa, Mitgründerin und Vorstand Zukunft Memorial e.V., Träger Friedensnobelpreis 2022
- Dr. Anke Blümm, Wissenschaftliche Koordinatorin, Uni Erfurt / Max-Weber-Kolleg
- Prof. Dr. Jörg Gleiter, Vorstand Deutscher Werkbund Berlin / TU Berlin – Architekturtheorie

Podiumsdiskussion gemeinsam mit Prof. Dr. Wolfgang Knöbl

Raum für Fragen aus dem Publikum

Anschließend: Get-together und Empfang

Informationen und Updates: <https://triennale-der-moderne.de/2025/auftakt/>